

„Ein Traum wurde wahr...“ Fundgeschichte und Ereignisse durch den Fund der Seekuh „LINDA“ 2006 in Bad Vöslau

WANZENBÖCK G.¹

¹Breitegasse 7, 2540 Bad Vöslau; E-mail: g.wanzenboeck@gmx.at

Im Mai 2006 fand die Jahrestagung der ÖPG in Bad Vöslau statt. Da die fossile Muschel- und Schneckenfauna von Gainfarn Weltruf genießt, lag es nahe hier einen Exkursionspunkt zu setzen. Dank freundlicher Unterstützung des Grundeigentümers und der Gemeinde Bad Vöslau konnte eine Grabung in den „Gainfarnen Mergeln und Sanden“ aus dem Badenium (16,4–12,8 Mio. Jahre) durchgeführt werden. Ziel war es, diese Schichten im aufgeschlossenen Zustand den Exkursionsteilnehmern zu zeigen und zudem sollte Fundmaterial für das Stadtmuseum Bad Vöslau geborgen werden. Was jedoch im Zuge der Grabung ans Tageslicht kam, konnte niemand vorher erahnen. Das zunächst kleine Stück einer Seekuhrippe, stellte sich als Teil eines großen Skelettverbandes heraus. Es erfolgte die Verständigung des Instituts für Paläontologie der Uni Wien. Sofort am nächsten Tag begann die wissenschaftliche Grabung dieses wichtigen Fundes einer fossilen Gabelschwanzseekuh unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Peter Pervesler. Die Ausgrabung dauerte etwas mehr als ein Monat. Danach wurden die Knochen zur weiteren Präparation und Bearbeitung an die Uni Wien gebracht. Dieser Fund erweckte nicht nur wissenschaftliches sondern auch großes mediales Interesse. Da lateinische Namen oft richtige „Zungenbrecher“ sind, wurde diese fossile Seekuh liebevoll LINDA getauft, was nahe liegt, da sie am Lindenberg gefunden worden ist. Das Publikumsinteresse war sehr groß, als nach dreijähriger Bearbeitung Linda 2009 wieder zurück nach Bad Vöslau kam. Dort ist sie nun seit über 10 Jahren im „Gainfarnen Bucht“ Zimmer des Stadtmuseums zu bewundern. Hunderten von Schülern und Museumsbesuchern konnte so die geologische Geschichte von Bad Vöslau näher gebracht werden. Im Zuge der Gartenausstellung 2010 wurde sogar für viele Jahre eine humorvolle 4 m große Seekuhskulptur im Stadtzentrum aufgestellt. Eine weitere große Skulptur einer „fröhlichen Seekuh“ ist im Schoßpark von Bad Vöslau schon seit vielen Jahren zu „besitzen“. Auf etlichen Urlaubsfotos von Touristen, die in Bad Vöslau Urlaub gemacht haben, „taucht“ daher sicher immer wieder eine Seekuh auf.

Da das Skelett so vollständig erhalten war, konnten durch diesen Fund alle bisher im Wiener Becken gefundenen Seekuhreste der Art *Metaxytherium medium* (Desmarest, 1822) zugeordnet werden.